

Bochumer Zeitung Märkischer Sprecher



Rheinisch-Westfälisches Tageblatt
Amtliches Kreisblatt für Stadt- und Landkreis Bochum
Druck und Verlag: Buchdruckerei Wilt. Stumpf, Kommanditgesellschaft Bochum.
Geschäftsstelle: Buddenbergstraße 11, Fernsprecher 125. — Postfachkonto Dortmund Nr. 3695.
Schriftleitung: Buddenbergstraße 4, Fernsprecher 125.

Bezugspreis: In Bochum und Umgegend für die Zeit vom 1. 8. bis 31. 8. 1. — Mark (im voraus zahlbar) ins Haus geliefert; durch die Post für den Monat August 2. — Mark. Bestellungen besonders. — Für unregelmäßige Einlieferungen haften die Abonnenten. — Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Richtigkeit der Nachrichten. — Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Richtigkeit der Nachrichten. — Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Richtigkeit der Nachrichten.

Anzeigenpreis: Die 7 mm breite Zeile in 1 mm Höhe im Orts- und Nachbarkreis-Verkehr 7 Pf., Familienanzeigen und Stellen-angebote 6 Pf., auswärtig 10 Pf., Kont- und Finanzangelegenheiten 12 Pf., die 7 mm breite Zeile in 1 mm Höhe 10 Pf. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Abenden wird keine Gebühr erhoben. — Bei unregelmäßigen Einlieferungen der Anzeigengebühren durch Klage oder in Kontursachen wird der bewilligte Rabatt bündig. — Annahmeschluss von Anzeigen abends 6 Uhr, für größere nachm. 4 Uhr.

Nr. 201.

Freitag, den 28. August 1925.

97. Jahrgang.

Der Kampf gegen die Teuerung.

Scharfes Vorgehen gegen die Kartelle. — Wiederherstellung der freien Konkurrenz.

Die Beschlüsse der Regierung.

Berlin, 27. Aug. Die Reichsregierung hat gestern unter Mitwirkung des Reichsbankpräsidenten hinsichtlich der allgemeinen Preisbildung einstimmig folgende Beschlüsse gefasst:

1. Gegen alle Bedingungen und Abreden, die unmittelbar oder mittelbar zu einer Steigerung der Preise oder zur Aufrechterhaltung überhöhter Preise führen und von Kartellen, Syndikaten und gleichartigen Zusammenschlüssen oder von einflussreichen Einzelunternehmungen ausgehen, werden künftig alle Maßnahmen der Verordnungs- und Verwaltungsbehörden zu beiderseitigen Nachstellungen vom 2. November 1925 (Kartellverordnung) in Anwendung gebracht werden und zwar auch dann, wenn diese Kartelle usw. sich nur auf Teile des Reichsgebietes zum Beispiel nur auf einzelne Länder und Gemeinden erstrecken. Dabei soll dieses behördliche Einschreiten nicht nur im Verwaltungswege, sondern auch im weiteren Umfang als dies bei der bisherigen Wirtschaftslage notwendig war, durch Klage vor dem Kartellgericht erfolgen. Klause, die eine preissteigernde Wirkung haben können, oder aus anderen Gründen wirtschaftlich schädlich sind, werden künftig im Sinne des § 4 der genannten Verordnung als die gesamte Wirtschaft und das Gemeinwohl gefährdet angesehen werden. Hierzu gehören u. a. Reparaturstellen, Großkaufleute, Selbstverwertungsstellen, Klause, die eine steigende oder freibewegende Preisbewegung zum Ziele haben, Treueabnahmestellen, Klause über die Preisbildung der Wirtschaftskreise, Gegenleistung und Ausschließlichkeit. Falls die Durchführung dieser Maßnahmen zeigt, dass kein genügender Erfolg eintritt, wird die Reichsregierung den gesetzgebenden Körperschaften eine entsprechende Verschärfung der Kartellverordnung vorschlagen. Insbesondere wird dazu eine Abänderung der genannten Verordnung derart in Aussicht genommen, dass im Verkehr mit Lebensmitteln Verträge oder Beschlüsse der in Paragraphen 1 genannten Art von jedem Beteiligten auch ohne wichtigen Grund fristlos gekündigt werden können, wenn sie Verpflichtungen über die Art der Preisbildung oder die Forderung von Preisen für Lebensmittel enthalten.

2. Das Reich wird in Anknüpfung an bereits ergriffene Maßnahmen innerhalb der Reichsressorts mit den Ländern und Gemeindeverbänden in Verbindung tre-

ten, damit bei Vergabe von öffentlichen Aufträgen die freie Konkurrenz in vollem Umfang wieder zur Geltung kommt. Die Einführung einer Frist zur Bekanntgabe aller bei Abgabe der öffentlichen eingegangenen Preisverpflichtungen wird dazu erforderlich werden. Vereinbarungen, die die freie Konkurrenz bei öffentlichen Ausschreibungen zu beeinträchtigen geeignet sind, sollen gesetzlich unter Strafe gestellt werden.

3. Den gesetzgebenden Körperschaften wird ein Gesetzentwurf zur Aufhebung der Geschäftsaufsicht, die mit Bekanntmachung vom 14. Dezember 1916 zur Anwendung des Konkurses eingeführt worden war, unter gleichzeitiger Abänderung der Konkursordnung vorgelegt werden.

4. Die öffentlichen Gelder des Reiches werden so verwaltet werden, dass nicht eine Gefahr einer Steigerung der privaten Geldsätze entsteht, vielmehr der Anreiz für ihre Senkung gegeben wird. Mit den anderen öffentlichen Geldgebern, insbesondere den Ländern und Gemeinden, wird das Reich in Verbindung treten, um die gleichen Grundsätze bei der Ausleihung öffentlicher Gelder an dieser Stelle zu gewährleisten.

Die Reichsregierung fordert die gesamte Bevölkerung, Produzenten und Konsumenten auf, im eigenen Interesse die eingeleitete Gesamtkampagne zu unterstützen. Die Spitzenorganisationen der Wirtschaft haben bereits zugesagt, ihren ganzen Einfluss dafür einzusetzen, dass die Auswirkung der Steuerermäßigung, insbesondere der Ermäßigung der Umsatzsteuer, auf 1 %, in den Preisen zum Ausdruck kommt. Von den Ländern und Gemeinden erwartet die Reichsregierung weitestgehende Unterstützung. Die zuständigen Ressorts werden Verhandlungen in diesem Sinne aufnehmen.

Nachdem die Reichsregierung mit dem Großhandel Verhandlungen über einen Preisabbauplan gepflogen hat, fanden laut einer Korrespondenzmeldung ähnliche Verhandlungen mit der Hauptgewerkschaft des deutschen Einzelhandels statt. Die Vertreter des Einzelhandels erklärten sich dazu bereit, die Senkung der Umsatzsteuer, die am 1. 10. erfolgen soll, bei den Preisen für neuzugehörige Waren zum Ausdruck zu bringen.

Für die Einführung eines Einfuhrzollsystems hat der Präsident des Reichsländerbundes, Graf Kauffmann, ein Schreiben an den Reichstagspräsidenten gerichtet, in welchem er, unter Hinweis auf die

Abnahme für die Ernteerträge dieses Jahres, die eine weitere Ausdehnung der erteilten Wirtschaft befürchten lasse, sofortige Abhilfe durch Einführung eines Einfuhrzollsystems fordert. Eine Zwischenlösung der Wirtschaft werde eher das Gegenteil von dem, was nötig sei, bewirken. Zum Schluss äußert Graf Kauffmann die Bitte, weitere Anregungen mündlich vortragen zu dürfen. — Nach einer Mitteilung des Deutschen Landwirtschaftsrates haben die Spitzenorganisationen der Landwirtschaft eine Entschließung gefasst, in der sie die unverzügliche Einführung des Einfuhrzollsystems fordern. Eine Entschließung wurde der Reichsregierung übermittelt.

Die Stellungnahme des Reichsbankdirektoriums.

TU. Berlin, 27. Aug. Das Reichsbankdirektorium hat zu den Beschlüssen der Reichsregierung in der Frage der allgemeinen Preisbildung folgenden Beschluss gefasst: Das Reichsbankdirektorium ist den Maßnahmen und Absichten der Reichsregierung in der Richtung des Preisabbaues in vollem Umfang beigetreten und wird der Durchführung derselben in seinem Dienstbereich jede nur mögliche Unterstützung leisten. Insbesondere wird die Reichsbank bei ihrer Kreditpolitik auf Auswärtige der Kartelle und Preisabreden konventionen in diesem Sinne achten und erforderlichenfalls entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Die Regierung macht ernst.

Unter dem Vorsteh des Staatssekretärs Trendelenburg wurde im Reichswirtschaftsministerium mit Vertretern der Gewerkschaften, der Beamtenverbände und der Konsumvereine über die Preisabbaupolitik der Reichsregierung verhandelt. Ministerialdirektor Schäffer erklärte nach der Vorlesung, dass die Regierung bisher die Kartellgesetze im wesentlichen nur als Drohmittel verwandt habe. Nun beschloß sie, das bisher in der Scheide bewachte Schwertenerz zu gebrauchen. Bei etwa 40 Kartellen seien nach Auffassung des Reichswirtschaftsministeriums Preisverteuerungen mit Klause zur Ausbeutung der autonomen Räte vorhanden. Es wurde ferner in Aussicht gestellt, dass die Reichsregierung die Ermäßigung der Umsatzsteuer in der Preisabbaupolitik der Wirtschaft kontrollieren werde. Die Auffassung der Gewerkschaftsvertreter ging dahin, dass, wenn es nicht in kurzer Zeit gelänge, die preisverteuernden Wirkungen der jüngsten Wirtschaftsgesetze aufzuheben, schwere soziale Kämpfe um die Erhaltung des Reallohnes unvermeidlich sein werden.

Keine Einberufung des Auswärtigen Ausschusses.

Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Reichstages, Berg, richtete an die Mitglieder des Ausschusses ein Schreiben, in dem er erklärte, er glaube, nur auf die Einberufung des Auswärtigen Ausschusses verzichten zu sollen, da die deutsche Antwort auf die französische Note nur den Charakter einer Zwischenfrage und die Entsendung der deutschen Sachverständigen zu der Konferenz der Reichsachverständigen lediglich informativem Charakter habe. In der Sache selbst habe die deutsche Regierung den von ihr in der Note vom 20. 7. eingenommenen Standpunkt aufrecht. Durch die deutsche Note werde also grundsätzlich an der bisherigen Sachlage nichts geändert.

Der Kampf der Drusen.

Die Drusen in Damaskus eingebrochen. TU. Paris, 27. Aug. Nach einer Kavassmeldung aus Beirut ist es den Drusen gelungen, bei einem neuen Angriff auf Damaskus in die Vorstädte einzudringen.

Jerusalem, 26. Aug. Nach hartnäckigen Kämpfen mit den Drusen räumten die Franzosen unter schweren Verlusten Khirbet el Ghafat. Eine andere französische Abteilung wurde gezwungen, eine starke Stellung bei Esra unter schweren Verlusten aufzugeben.

Jerusalem, 27. Aug. Die Drusen besetzten Khirbet el Ghafat, nördlich von Damaskus. Einwohner haben sich in die Kämpfe nicht einge mischt. Der Kampf bei Esra dauert an. Die Drusen verfolgen die geflüchteten französischen Truppen. Ein französisches Panzerauto und ein Flugzeug wurden zerstört. Die gemischten Drusen und Araber sind in Ghafat, zwei Meilen südlich von Damaskus, eingeengt. Die Gendarmerie wurde gezwungen, sich auf Damaskus zurückzuziehen.

Abchluss der Londoner Schulden-Verhandlungen.

Englands endgültiges Angebot: 12½ Millionen. London, 27. Aug. Das englische Communiqué über die Besprechungen zwischen Churchill und Caillaux besagt, dass England vor drei Wochen 16 Millionen Pfund Sterling jährlich forderte. Caillaux bot 10 Millionen. England schlägt nunmehr endgültig 12½ Millionen vor unter der ausschließlichen Haftung Frankreichs für die Zahlungen und unter der Bedingung, dass Frankreich seine Gläubiger eine entsprechende Behandlung zuteil werden lässt. — Caillaux veröffentlichte eine Erklärung, worin es heißt, dass Churchill auch mit der Gewährung eines Teilamortatoriums bis 1930 einverstanden sei. Caillaux erklärte, er zweifle nicht, dass schließlich ein Abkommen geschlossen werde und schließt sich jede weitere Meinungsäußerung vor, bis er Englands Vorschläge seiner Regierung dargelegt hätte.

London, 27. Aug. Caillaux ist heute vormittag nach Paris abgereist. Er erklärte in einer Unterredung mit dem Vertreter des Reichstages, dass er sehr über das Ergebnis seines Besuchs sehr erfreut sei. Nach Ankunft in Paris würde er noch heute Abend in der Sitzung des französischen Kabinetts über seine Verhandlungen mit Churchill eingehend berichten.

Eine Savas-Neuerkennung.

Paris, 27. Aug. Der Londoner Berichtsführer der Agence Savas meldet: Die Tatsache, dass Frankreich bedeutende Zugeständnisse gemacht

wurden, erlaube günstige Schlüsse auf die Entwicklung der künftigen Verhandlungen, die vielleicht in Kürze abgeschlossen werden könnten.

Die französische Presse ist zufrieden.

TU. Paris, 27. Aug. Der englische Vorschlag zur Zahlung von 12½ Millionen Pfund jährlich wird von der Morgenspresse als ein bedeutender Erfolg des französischen Finanzministers angesehen. „Journal“ behauptet, Caillaux habe gestern in London einen der schönsten Erfolge seiner bisherigen Laufbahn davon getragen. Die von Churchill geforderte Summe wird von französischen Finanzkreisen als annehmbar bezeichnet. Einige Blätter sehen bereits voraus, dass Churchill wegen seiner Zugeständnisse schweren Angriffen ausgesetzt sein werde.

Ueberreichung der deutschen Antwort in Paris.

Paris, 27. Aug. Der deutsche Botschafter von Hübner hat heute nachmittags 6½ Uhr dem französischen Minister für auswärtige Angelegenheiten die deutsche Antwort auf die französische Note über die Entsendung der Sachverständigen überreicht. Die Antwort, die sehr kurz ist und nur eine knappe Seite umfasst, wird Samstag früh in Paris und Berlin zur Veröffentlichung gelangen.

Der deutsche Vertreter für die juristische Sachverständigenkonferenz.

Berlin, 26. Aug. Für die bevorstehende Konferenz der juristischen Sachverständigen ist von deutscher Seite Ministerialdirektor Dr. Gauß in Aussicht genommen. Die Konferenz wird voraussichtlich kommenden Montag in London aufammenkommen.

Der Deutsche Wolgafolont.

Von unserem Moskauer Korrespondenten.

3. St. Petersburg, im August 1925.

Die deutsche Kolonisation an der Wolga ist die älteste in Russland: sie gründete sich auf ein Manifest der Katharina II. vom 22. Juli 1763 — das europäischen Einwanderern in einer beliebigen Gegend Russlands Ländereien zugewiesene unter allen möglichen Vergünstigungen.

So entstanden bereits 1764 die ersten Kolonien deutscher Handwerker und Bauern an der Wolga: die ersten ließen sich in Saratow nieder — wovon eine deutsche Straße und eine Kirche in streng gotischer Stile heute noch Zeugnis ablegen —, während die Ackerbauern in zunächst vier Kolonien Gruppen sich auf der sogenannten „Wiesen- und Bergseite“ an der Wolga entlang gestreuten.

Es wäre interessant genug, ausführlicher die Geschichte der deutschen Siedlung an der Wolga zu erzählen; sie zeigt nicht gerade davon, dass die Verprechungen der Katharina eingehalten wurden, dass der deutsche Einwanderer für die russischen zaristischen Regierungen ein Gegenstand einer besonderen Wertschätzung und Fürsorge gewesen ist. Die Siedlungspolitik zaristischer Regierungen war mehr als eine kaltherzige Überlegenheit, war bisweilen eine kluge verheerliche. Die Kolonisation an der Wolga hatte vorerst (allerdings tief verborgenen) Sinn, die dünnbesetzten Kofanwachposten und -Siedlungen zu verstärken, um so einen festeren Wall zu schaffen gegen die fortwährenden Einfälle wilder tatarischer Horden.

Kein Wunder war es so, dass wirtschaftlicher Wohlstand der deutschen Wolgafolont für lange Zeit nicht beschieden war; umgekehrt konnte es Wunder nehmen, dass die Kolonien ihren Bestand behauptet haben. Mit den klimatischen Gegebenheiten und den besonderen Bodenverhältnissen nicht vertraut, litten insbesondere die Kolonisten der Steppe furchtbare Miskerrien heim, deren Ausgleich durch entsprechende Wirtschaftsführung nur langsam durchgeführt werden konnte. Erst die Wende des 18. Jahrhunderts sah einen Aufschwung zu wirtschaftlichem Wohlstande: die Erzeugnisse der deutschen Kolonisten an der Wolga — Getreide und Tabak vor allem — erschienen auf den russischen Märkten; Kolonisten erwarben Kaufmannspatente (sie „lösen Gilden ein“) und wurden damit selbständige Kaufleute. Mit wachsendem Wohlstand vermehrte sich die deutschstämmige Bevölkerung an der Wolga, es wuchs mit der Zeit die erste Landstadt unter den wolgabdeutschen Kolonisten heran, die ersten Anstalten begannen, die ersten Tochterkolonien im Wolgabgebiet wurden begründet.

Wer heute die Autonome Sozialistische Räte-Republik der Wolgabdeutschen etwas gründlicher befragt, wird nur zu bald gewahr, dass allgemein- und wirtschaftskulturell sich der Kolonist nicht unterscheiden von russischen Bauern. Schon rein äußerlich, im Hausbau, finden sich nicht Unähnlichkeiten: es ist das einfache, völlig schmucklos Holzhaus des russischen Bauern, und das auch in der Inneneinrichtung. Den Kulturstand des Kolonisten kennzeichnet, dass von der Gesamtheit es im Jahre 1924 noch 42,8 Prozent Analphabeten gab, und diese Verhältniszahl auf 71,9 steigt für den Kolonisten bis zu 18 Jahren!

Die Räte-Republik der Wolgabdeutschen ist vorerst nichts mehr als ein sichtbarer Ausdruck der Minderheitenpolitik der Moskauer Zentralregierung; in einer wenn auch besonderen Form stellt diese „Räte-Regierung“ bislang nicht mehr vor, als die Wiederherstellung der Eigenverwaltung und die Wiederbelebung der Eigentum der Kolonistenbewohnerschaft an der Wolga. Dem Projekt eines nationalen Zusammenschlusses aller Wolgabdeutschen zu einer selbständigen deutschen Wolga-Republik im russischen Föderationsstaat wurde im Jahre 1918 (Februar) von einer Versammlung der „deutschen Landeshauptmänner“ eine Art Grundgesetz gegeben mit dem Vorbehalte, dass „die Satzungen allen deutschen Gemein-den vorzulegen sind, damit sie durch Beschlässe ihre Einwilligung dazu geben“. Punkt 2 dieses Grundgesetzes besagt: „Die Autonomie erstreckt sich auf alle administrativen, rechtlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und finanziellen Angelegenheiten der Deutschen an der Wolga“; Punkt 3: „Die Autonomie wird auf folgendem Wege verwirklicht: Die deutschen Bürger lösen sich so bald wie möglich von den Einheiten mit gemischter Bevölkerung los, sowohl in den Kreisen, als auch in den Bezirken“; Die Autonomie wurde verkündet am 19. Oktober 1918; sie umfasste die nur deutschen Gebiete und hatte Margstadt (früher Katharinenstadt) als Verwaltungszentrum; drei administrative Kreise mit annähernd einer halben Million Einwohner bildeten die Räte-Republik der Wolgabdeutschen.

Nachfolgende Entwicklungen haben die nationale und eigentümliche Inhalte des Grundgesetzes stark verwässert; nach einem Projekt des Wolgabdeutschen Komitees der Wolgabdeutschen Räte-Republik wurden im Juni 1922 alle russischen und ukrainischen Zwischensiedlungen der Wolgabdeutschen Räte-Republik einverleibt, was dem ursprünglich nur deutschen Gebiete an 170 000 Seelen nichtdeutscher Bevölkerung gab. So ist denn heute die Wolgabdeutsche Republik keine ausschließlich nationale

1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 26

Journal of Management Inquiry 20(6) 798–814
© The Author(s) 2011
Reprints and permissions:
<http://www.sagepub.com/journalsPermissions.nav>

Preis ausschreiben

Ideenwettbewerb aus zur Erlangung von Vorentwürfen für den Neubau eines Hotels.

Zur Teilnahme am Wettbewerb sind alle reichsdeutschen Architekten berechtigt, die am 1. August 1925 ihren Wohnsitz im Reichsgebiet hatten.

- Für die Preisverteilung stehen 36 000.— RM. zur Verfügung, die wie folgt zur Verteilung gelangen:
1. Preis RM 10 000.—
 2. Preis „ 8 000.—
 3. Preis „ 6 000.—
 4. Preis „ 4 000.—
- bis zu 4 weiteren Ankäufen zu je RM 2 000.— = „ 8 000.—

Das Preisrichteramt haben übernommen die Herren:

1. Stadtbaurat Diefenbach, Bochum
2. Städtebaudirektor Elkart, Hannover
3. Geh. Kommerzienrat Elschner, Berlin
4. Stadtbaurat Prof. Dr. Hans Grässel, München
5. Generaldirektor Dipl. Ing. Gröppel, Bochum
6. Direktor Dr. phil. Josef Kampers, Bochum
7. Professor Dr. Wilhelm Kreis, Düsseldorf
8. Generaldirektor Max Krone, Bochum, als Vorsitzender
9. Architekt Otto Rehnig, Berlin
10. Oberbürgermeister Dr. Ruer, Bochum
11. Regierungsbaumeister a. D. S. Schroeter, Bochum.

Als Ersatzpreisrichter haben sich zur Verfügung gestellt die Herren:

1. Stadtbaurat a. D. Kullrich, Dortmund
2. Professor Georg Metzendorf, Essen
3. Rechtsanwalt Hans Schüler, Bochum.

Ablieferungstermin der Entwürfe
Dienstag, 1. Dezember 1925.

Unterlagen sind gegen Einsendung von RM 10.—, die bei Einreichung eines der Wettbewerbsbedingungen entsprechenden Entwurfs zurückstatten werden, von der Bochumer Hotel-Bau- und Betriebs-A.-G. Bochum, Alleestraße 69 zu beziehen.

Bochum, am 21. August 1925.

Bochumer Hotel-Bau- u. Betriebs-Aktiengesellschaft.

Eine Brauerei verkündet:
„Sanz Bochum weiß wie gut es schmeckt!“

Schlegel-Bräu

braucht diese unwahre Anpreisung nicht.
Es bricht sich immermehr die Ueberzeugung Bahn, daß
Schlegelbräu
von keinem anderen Bier an Güte, Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit übertroffen wird.

„Versuch beweist Tatsache.“
Versuchen Sie Deutsch-Schlegel-Pilsner, Schlegel-Gold, Schlegel-Dunkel nach Münchener Art und Schlegel-Malzbiere.

Herbstkur in Bad Sassendorf

(Sol- und Thermalbäder, Einzel- und Rauminhalationen).

Das neue Kurhaus mit den vornehm ausgestatteten Bädern u. Logierräumen (kaltes u. warmes fließendes Wasser) ist in Betrieb genommen.

Parkettböden

Chr. Burger
Einz. Spezial-Geschäft am Platze
Kronenstr. 15 Fernspr. 749

Fadag-Fahrräder

sind durch spezielle Konstruktion besonders geeignet für schweren Gebrauch, dabei leicht laufend u. billig. Bei kleiner Anzahlung u. 5 Mk. wöchentlich Abzahlung zu haben.

Bochumer Nähmaschinen- und Fahrrad-Zentrale,
Kaiserstraße 17, Ecke Rottstr.

Luftkurort Arolsen (Waldeck)

Bahnstrecke Warburg-Marburg
Infolge seines Waldreichtums, seiner reinen, ozonreichen Luft und seiner einzigartigen Alleen sehr geeignet zu jeglichen Erholungskuren. Beste Verpflegung und Unterkunft in Hotels u. Privathäusern. Tägliche Konzerte, keine Kurtaxe, keine Fremdensteuer. Empfehlenswert: Hotels zur Post, Fürstentel, Waldeckischer Hof, Stadtkeller u. Restaurants, Hofbräuhaus u. zum Königsberg. Auskunft erteilt der Kurverein.

Kurhaus Hedemünden

(Werra)
Evang. Erholungshaus
Herl. Umgebung, Erntekass. Verpflegung Vornehm u. behaglich. Bahnstat. zwischen Kassel und Göttingen. Preis 5.50—7.00 Mk je nach Zimmerlage.

Der Blinden-Fürsorge-Verein

erbittet Aufträge für Blinde an Lieferung von Bürsten, Besen und Korbwaren, auf Stuhlrechten und Klavier-Stimmen an die Adresse
Hoffmann Bochum
Westfälischestrasse Nr. 19.
Fernsprecher Nr. 4413

Tonhalle

Bochum, Bongardstraße 14

Heute Freitag
der deutsche Film

Wallenstein

nach Friedrich von Schiller.

I. Teil
Wallensteins Macht.

Regie: Rolf Raudolf.

Die Glanzbesetzung:

Wallenstein	Fritz Geiner
Terzky Vater	E. v. Winterstein
Terzky Sohn	Ernst Rückert
Max Piccolomini	Christian Bummerstedt
Illo	Schröder-Schrohm
Isolani	Fritz Kampers
Butler	v. Schwindt
Isabella Wallensteins Gattin	Erna Morena
Maria, deren Schwester	Lia Eibenschütz
Kaiser Ferdinand	Erich Kaiser-Titz
Octavio Piccolomini	Magnus Stifter
Questenberg	Ferd. v. Alten
Pater Lamonain	Leo Connard
Gustav Adolf	Leop. v. Ledebour
seine Gemahlin	Margarete Schön
Sein, der Astronom	Gustav Senger
Photographie	Axel Gradkyr
Architekt	W. Dietrich
Kostüme	Becker und Döringer
Aufnahmeleitung	R. Hilberg

Jeder muß diesen deutschen Film sehen.

Aufführungszeiten:
3¹/₂ Uhr 6 Uhr 8³/₄ Uhr

Wir betonen besonders, daß obiger Film nur bis einschließlich Montag auf dem Spielplan verbleibt und wir ab Dienstag den II. Teil: **„Wallensteins Tod“** zur Aufführung bringen.

Wüstenrausch

ein Abenteuerdrama in 6 Akten.
In der Nachmittags-Vorstellung
großes verstärktes Orchester.

Verein ehem. 17er (Graf Barfuß)

Bochum.

Vereinslokal: Bahnhof, Hermannstraße 2.

Versammlung

im Vereinslokal.
Alle ehem. 17er, Aktiven, Reserve und Landwehr werden herzlich eingeladen.

Gasthof und Pension Schütte

Luftkurort Oberkirchen Westfalen
im schönsten Teile des Sauerlandes.
45 Betten. Elektr. Licht. Zentr.-Heizung.
Autounterstände. . . Fernruf Oberkirchen 23.

Kaffee Hackert

Bochum, Hellweg 1

Diese Woche Spezialität:
Thunfisch-Sahne-Torte

Homborg Lederwaren

Bochum, Hochstrasse 2 Nur Qualitätsware.

Von der Reise zurück!
K. Röder
Zahnpraxis
Kaiserstraße 13.

Alle ehemaligen
158 er

versammeln sich am Samstag, den 29. August, abends 8 Uhr im Bochumer Hof, Alleestraße 17, zu einer wichtigen Besprechung. Angehörige angelegter Truppenteile sind hierzu ebenfalls herzlich eingeladen.

Sommerfrische!

Erholungsbedürftige, waldreiche Gegend, hervorragende, nussartige, süßliche Luft, unweit Kaiser-Wilhelms-Bad, großer, idyllischer Garten mit Blühen, Gelegenheit, Bienen- und Brauereibier zu trinken, Gelegenheit, die Oberalpsee an zu erreichen. Es sind für sofort oder später noch gut möblierte Zimmer mit besser und reichlicher Verpflegung abzugeben. Preis pro Tag und Person 4,50 Mk.

Sommerfrischer

haben liebevolle Aufnahme mit erstklassiger Verpflegung. Preis 5 Mark pro Tag, Zimmer mit 2 Betten. Den Hof hat Frau Schmidt (Eigenschaft) b. Bonn a. Rhein.

In unmittelb. Nähe ausgedehnter Wald- und Wiesen finden sich einige
Erholungsbedürftige
freundliche Aufnahme. Preis 5 Mark pro Tag. Anfragen sind zu richten an:
Friedr. Schmidt
Borfen (Westf.)
Dülmerweg 12.

Welt-Lichtspiele

am Hauptbahnhof.

Wir zeigen Ihnen das Hohelied der unsterblichen Sehnsucht nach Liebe und Glück

„Die suchende Seele“.



Das spannende Schicksal einer verwöhnten Frau der großen Gesellschaft, die das Glück sucht mit der bildschönen eleganten

Lucy Doraine

Ferner bringen wir den Paramount-Film:

Verlorene Töchter.

Ein Zeitbild in 6 Akten mit **Gloria Swanson** der größten Schauspielerin Amerikas.

Dazu

Hat Darwin recht?

Alle, die über das Affentheater von Tennissee gelacht haben, werden sich über diese zweifelhafte Weltgrotteske schief u. bucklig lachen.

Als ganz besonders preiswert empfehle:

- | | | |
|-------------------------|--|------|
| Erdbeer-Confiture | 1 Pfund-Glas . Mk. | 1.00 |
| Himbeer-Confiture | 1 Pfund-Glas . Mk. | 0.90 |
| Johannisbeer-Confiture | 1 Pfund-Glas . Mk. | 0.90 |
| Aprikosen-Confiture | 1 Pfund-Glas . Mk. | 0.90 |
| Kirsch-Confiture | 1 Pfund-Glas . Mk. | 0.90 |
| Ananas | 2 Pfund-Dose Mk. | 2.40 |
| Erdbeeren | 2 Pfund-Dose Mk. | 2.40 |
| Preiselbeeren | 2 Pfund-Dose Mk. | 1.30 |
| Mirabellen | 2 Pfund-Dose Mk. | 1.20 |
| Apfelsinen | 2 Pfund-Dose Mk. | 0.65 |
| Gemüse-Erbsen | neuer Ernte 2 Pfund-Dose Mk. | 0.80 |
| Französ. Erbsen | 1 Pfund-Dose . Mk. | 0.20 |
| Sellerie | in Scheib., 2 Pfund-Dose . Mk. | 1.00 |
| Schnittspargel | dünn, 2 Pfund-Dose Mk. | 2.00 |
| Stangenspargel | 50/60 er 2 Pfund-Dose Mk. | 2.80 |
| Rindfleisch | in Dosen à 400 gr. Mk. | 0.40 |
| Eisbein | in Dosen à 5 Pfund Mk. | 5.50 |
| Salat-Oel | 1/2 Liter-Flasche Mk. | 1.25 |
| Himbeersaft | 1/2 Liter-Flasche Mk. | 1.50 |
| Weinbrand „Drei Kronen“ | 1/2 Liter Mk. | 2.80 |

Wilh. Otto Dieckmann

Rottstr. 8/10. Fernspr. 244.

PARKHAUS

Freitag, den 28. August, 8 Uhr abends
4. großes Baar-Konzert
Vaterländischer Abend
Solist: Obermusikmeister a. D. W. BAARZ.
Eintritt 60 Pfg.

Buntes Theater

In der Tonhalle
Bongardstr. 14.

Heute Freitag:

Elite- und Ehrenabend

für die
5 Frauenschönheiten

Meisterwerke der Plastik mit neuen Bildern
unter Regie der Frau Direktor
Anny Milos.

Die Original-Volendammer-Kapelle

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Williams** bringt am Elite-Abend ihre so beliebten Foxtrotts und Jimmys.
Anfang 7 Uhr.
Eintritt frei.

Abt. 1 Bildbedarf.

Schreibzeuge, Löcher, Briefkörbe usw.

Abt. 2 Photobedarf.

Statue, Kopierrahmen, Trockenständer.

Vertreter gesucht.

Emil Kreher, Holzwarenfabrik
Krummenhennersdorf bei Freiberg Sa.

in de
wenn Sie ver
rechtzeitig vor
Adresse bei d
träger oder d

Bochum

Kachbad unsere
im Ausbau nur

Preis aus

Die Bochum zur Erlangung v
Hotels einen B
für 36 000 M
richter sind u. a.
rat Diefenbach
meister a. D. S
pel, Bochum, D
Dr. Kreis, D
anwaltschaft
bekanntlich
M.-G. endgültig
am Stadttheater
Ausdrücken gen
ebenfalls handb
seiner Umgebung
so ausgeführt w
schließlich wird
frönte Entwurf
und wir werden
ein Hotel entste
Stadtsitz bilden
modernes Hotel
tigt, daß der St
der Bahnhofst
läßt und daß ei
wirklung des
sehr erschweren
schon abfinden
Bis zum 1.
termin der Entw
Anzahl von Wet
mäßig hohe
April-Mai 192
können.

Wetterber
tliche Tief viel
höher Luftdruck
von Frankreich
aus. Das Tief
an Naum. Es
aber bringen fla
bung. Vorher
bedeckt, zeitweil
stunden stellenwe
zeitweilig auftr
s. Straßenbo
stelle Oststraße
geret Jacobs, bi
aufgehoben und
worden.

X Verwand
welche nach den
angemeldet sind,
und treffen am
welche den F
werden müssen
mittags 11 Uhr
(Mittwoch) be
benutzt wird, sin
Markt für jedes
für den letzten
an 8. und 15.
Vereinshaufe in

Der Ma

Roman von
Copyright 1925

23) Marcelino
„Wie, folge
ich hole Chi
Sinn hinter de
Mit wurde ich
„Der liegt doch
nicht zu eigentl
Sie stieß zu
Bassen Sie
ben.“

Sein Gesicht
Nichts wie
es sich handelt.
mit klar, ich bin
Er sagte sie
Aufsehen erregt
in die Bar folg
davor, auf der C
„Sie nahmen
hier.“

Der Keller
Gästen beschäff
Nur die ein
und wurde von
Magda Hoff
fokgerannt, nun
kennen.
Und sie dur
Er war ein Di
Ich davon kam
Sie blühte u
„Ich kenne
„Erinnerte mich
lona traf. Als
sich Juan Fern
zu sein. Ich
Denn Bent in
ter des früheren
stimmte sich die

Aus der Nachbarschaft.

Röhlingshausen, 27. Aug. Wiedererwachen des Kriegervereins. Nach 24jähriger Ruhepause hatte der Vorstand kürzlich die Mitglieder zu einer außerordentlichen Versammlung eingeladen. Schon lange vor der Zeit hatten sich alle früheren, sowie eine stattliche Zahl neuer Mitglieder eingefunden. Am 11. Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Herr H. Walter in einer kurzen Begrüßung die Versammlung. Er gedachte zunächst der 4 Kameraden, die in den letzten 24 Jahren zur großen Erde abgerufen worden sind. Das Andenken der Verstorbenen wurde durch Erheben von den Sigen und Absingen des Liedes „Ich hatt' einen Kameraden“ geehrt. Der Vorsitzende schloß seine eindrucksvolle Ansprache mit dem Wunsche, daß es bald gelingen werde, den Kriegerverein zu lösen und wir dann wieder unter der Fahne schwarz-weiß-rot stehen, unter der wir ruhmreiche Zeiten erlebt haben und die auch die stetige Vereinskasse des Kriegervereins bleiben wird. Nach einem Hoch auf den Reichspräsidenten von Hindenburg ging man zur Tagesordnung über. 38 neue Mitglieder wurden aufgenommen, sodas der Verein annähernd 180 Mitglieder zählt. Am Sonntag, 13. Sept., nimmt der Kriegerverein geschlossen am Verbandstag in Wanne teil. Geplant ist zunächst ein Festzug durch unsere Gemeinde. Zu allen Versammlungen und Veranstaltungen soll in Zukunft wieder in Kriegermütze erschienen werden. Eine Wäsche kostet 5 M.; die Hälfte der Kosten trägt die Vereinskasse. Zur Förderung der Not der Krieger und Sozialrentner ist eine Sammlung veranstaltet worden. Der Eintritt in den Verein ist frei; der Monatsbeitrag wurde auf 0,50 M. festgelegt. Nach Wahl des Fahnen-trägers und der Fahnenoffiziere schloß der Vorsitzende die Versammlung. Das gemütliche Beisammensein nach der Versammlung gab einen erfreulichen Beweis von dem patriotischen Geiste, der noch in den alten Kriegern wohnt. Die Neben, die deutschen Krieger und Märkte gaben genügend Zeugnis davon. Moge der Kriegerverein Röhlingshausen dazu beitragen, den alten patriotischen Geist in unserem Volk zu wecken. Denn nur das Volk kann sich behaupten, wie einer der Redner ausführte, das ist unsere Pflicht, auch mit dem Schwerte einmal wieder mutig einzuschlagen. H. B.

ry. Wanne, 27. Aug. Polizeibericht. Angezeigt wurden: eine Person, wegen nachlässiger Aufsicht. Ein Kraftwagenführer, welcher mit seinem Kraftwagen bei eingetretener Dunkelheit die hiesige Dörferstraße befuhr, ohne das hintere Erkennungszeichen beleuchtet zu haben. Eine Person aus der hiesigen Florstraße, welche Schmutzwasser aus ihrem Fenster schüttelte, sodas eine andere Person hiervon getroffen wurde. Ein Kraftwagenführer, welcher am 25. 8. 25 nachm. gegen 6.15 Uhr auf der Hindenburg-, Ecke Unterfrankstraße, mit seinem Kraftwagen ein glühendes Mädchen überfuhr und verletzte. Das Kind wurde sofort in Behandlung des Herrn San-Rat Dr. Wieding gebracht. Ob dem Führer des Kraftwagens ein Verstoß trifft, muß die Untersuchung ergeben.

zr. Stiepel, 27. Aug. Ausflug des Frauenvereins. Die starke Beteiligung an dem Ausflug des Frauenvereins Stiepel-Dorf nach Kaiserwerth läßt wieder einmal einen untrüglichen Schluß auf die von allen Schichten der Bevölkerung entgegengebrachte Sympathie ziehen. Die Zahl der Teilnehmerinnen belief sich auf über hundert. In Kaiserwerth übernahm die dortige Schwesterstadt die Führung. Es fand ein Vortrag in der Kirche statt; sodann folgte die Wanderung durch manches Haus der Anstalt. Von Kaiserwerth brachte der Dampfer die Teilnehmerinnen von dannen; diese fuhr auf dem Rheine und untergeordnet bleiben. Die nächste Versammlung des Frauenvereins Stiepel-Dorf ist nicht am 1. sondern am 15. Sept., nachm. 4 Uhr, bei Haberkamp, Str. 35.

zr. Hattingsen, 27. Aug. Festnahme. Der Einbruchdiebstahl, bei dem in vergangener Woche im Keller der Hammerischen Wirtschaft an der Bruchstraße größere Mengen von Spirituosen mitgenommen wurden, hat durch die Festnahme der drei Täter eine überaus schnelle Aufklärung gefunden. Die bereits dem Untersuchungsrichter zugeführten Täter, die Arbeiter Bente, Glinski und Schorn, hatten ihre Diebstehbeute über die Berge nach Spitzhausen gebracht, wo man sich in größerer Gesellschaft daran gütlich tat. Die Polizei fahndet noch nach den vierten und letzten Komplizen.

v. Bövinghausen, 26. Aug. Deutscher Tag. Am 22. 23. und 24. d. M. veranstaltete der Jungdeutsche Orden in Gemeinschaft mit dem dortigen Krieger- und Landwehrverein eine große nationale Kundgebung. Am Samstag nachmittag trafen aus der gesamten Halle „Rote Erde“ die wohlgekleideten und einheitlich gekleideten Brüder an. Nach einigen interessanten Stunden im Festzelt, wo in passenden, feinen Ansprachen der Zweck der Veranstaltung zum Ausdruck gebracht wurde und auch die gemütliche Unterhaltung gepflegt wurde, begann man mit der Aufstellung zum Festzug. 24 Laufende deutsche Ordensbrüder mit ihren Bannern (schwarzes Kreuz auf weißem Grunde), ausgerüstet mit brennenden Wachsfackeln, zogen gemeinschaftlich mit dem Kriegerverein durch die Straßen. Als besonders interessante Punkte des Zuges traten die in weißem Mantel mit schwarzem Ordenskreuz geschmückten Ordensritter, sowie die reitende, schmale Kavallerie hervor. Das Ganze war ein festliches Ereignis für die Ortsgemeinde Bövinghausen. Am anderen Morgen früh um 5 Uhr war allgemeines Wecken. Um 9½ Uhr versammelte sich der gesamte Jungdeutsche Orden auf grüner Wiese zum Festgottesdienst. Danach gab der Orden seinem Großkomtur eine glänzende Parade. Der Festzug am Nachmittag bewegte sich während zweier Stunden durch die Dörfler. In der Nähe des Zeltes löste er sich auf; hier hielt einer der Führer eine Ansprache, die in einem dreimaligen Hoch auf unser Vaterland ausklang.

Aus Stadt und Amt Wattenfeld

Wattenfeld, 27. Aug.

op. Der Film der 500-Jahresfeier. Wie wir schon gestern mitteilten, läuft augenblicklich im Alhambra-Theater der Film der 500-Jahresfeier. Das, was wir in den Tagen vom 21. bis 28. Juni erlebt haben, geht noch einmal an unseren Augen vorbei. Bekannte Wälder führen zurück und gar mancher erkennt sich selbst auf dem Film wieder. Für den Besucher wird diese Vorführung eine schöne Erinnerung sein.

op. Gang. Kirchenchor. Freitag abends 8.30 Uhr findet im Totale Wargmann eine Probe des Kirchenchors statt.

op. Eine Erinnerung an die 500-Jahresfeier. Wie die Kunde von unserer 500-Jahresfeier selbst in einsame und abgelegene Dörfer hinausgetragen wurde, zeigt folgendes Erlebnis: Ein Wattenfelder Bürger wollte in seinen Sommerferien in Freudenagen in Waldeck zur Erholung, einem Heilchen von stiller Waldesheim umgebenen Dörfer. Als ein dortiger Jagdaufseher hörte, daß der betreffende Sommerfischer aus Wattenfeld sei, teilte er ihm mit, daß er vor etlichen Wochen im Walde drei Ballons mit der Aufschrift: „500-Jahresfeier der Stadt

Turnen / Sport / Spiel.

Radisport.

Servorragende Befahrung der Bodumer Radrennen.

Die am Sonntag, 6. Sept., vorgesehene internationale Radrennen haben eine außerordentlich gute Befahrung erhalten und namentlich das Ausland tritt dieses Mal sehr stark in die Erscheinung. Als Attraktion steht der „Große Preis von Belgien“, ein 60-Kilometer-Rennen, auf dem Programm. Die Italiener Bolochi-Buchetti, die Belgier Debusse-Vandendossche, die Holländer Meesters-Erdhuizen werden neben den besten deutschen Mannschaften die Kräfte kreuzen. Der Belgier Debusse ist den Bodumern bekannt, während die übrigen hier zum ersten Mal am Start erscheinen. Der Start des italienischen Matadors und Weltmeisterkandidaten Bolochi dürfte das größte Interesse erregen. Da heute Wettschluß ist, kommen wir auf die nähere Befahrung in den nächsten Tagen zurück.

Reichstagsfeier.

Herne — Bochum — Herne.

Die großartige Veranstaltung des Sportclubs Westfalia im internationalen 25 Kilometer-Lauf und Geben gelang in diesem Jahre zum dritten Male und zwar am 13. Sept. zur Ausrichtung. Die früheren großen sportlichen Erfolge dieses Rennens sind noch in bester Erinnerung. Im ersten Jahre schloß der deutsche Marathonsieger Hempel-Charlottenburg den ungarischen Meisterläufer Kiraly-Budapest; der Deutsch-Schweizer Schwab gewann das Geben. Im Vorjahre kam der junge Läufer Gerhardt (Weilburg-Lahn) mit einer blendenben Befahrung als Ueber-raschungsfahrer heraus und Almeister J. Müller (Berlin) gewann die Gebenlaufrennen. Der Verein trifft dieses Mal aus Anlaß der Aufhebung ganz besondere Maßnahmen, um den Tag in sportlicher und gesellschaftlicher Weise würdig auszubauen. Reichspräsident von Hindenburg hat einen kostbaren Ehrenpreis gestiftet. Seitens der Herne Bürgerstadt ist wieder eine Fülle prächtiger Ehrenpreise gestiftet worden; zahlreiche Bürgervereine haben für die auswärtigen Teilnehmer bereit. Das Rennen, das durch die fahnen-geschmückten, menschenüberfüllten Straßen von Herne und Bochum führt, gleicht alljährlich einem Triumph-zug. Kommt die Ausdauer und die besten deutschen Fahrer und Fahrer werden am Start erwartet.

Die Ausbreitung umfaßt je sechs Klassen, und zwar für Senoren, Junioren, Anfänger, Herren über 35 Jahre, für Nichterwerbsmitglieder (Schwimmer, Ruderer, Radfahrer, Deutsche Jugendkraft, Wanderer, Turner usw.) und für Vereinsmannschaften zu je drei Mann.

Automobil-Sport.

Die ADAC-Reichs- und Alpenfahrt 1925.

Für die ADAC-Reichs- und Alpenfahrt 1925, die vom 4. bis 8. September eine Gesamtstrecke von über 1500 Km. durchfahren wird, gibt sich in der deutschen Kraftfahrtsportwelt großes Interesse kund. Diese Fahrt beginnt am 4. September in Frankfurt a. Main und führt am ersten Tage bis Augsburg, am zweiten von Augsburg bis Zell am See. Nach einem Ruhetage in Zell am See ist die dritte Etappe von hier bis Bad Noll und am 8. September die vierte Etappe von Bad Noll bis München zu bestreiten.

Bei der motoristischen Bedeutung dieser Veranstaltung ist es natürlich von Interesse, die zu bewältigenden Höhenunterschiede herauszugeben. Das erste Viertel der ADAC-Reichs- und Alpenfahrt bewegt sich auf verhältnismäßig ebenem Gelände, um dann in weiterem Verlauf Steigungen und Gefälle abwechselnd zu durchfahren. Die Steigungen betragen bei den Höhen des Schwarzwaldes, die nächsten Höhenunter-schiede bringt das bayerische Voralpengebiet. Diese Steigungen im Schwarzwald und in den bayerischen Voralpen sind motoristisch und fahrtechnisch gleichsam das Vortraining für die Strecke auf österreichischem Gebiet, die zur ausgeprägten Alpenfahrt wird. Wir haben somit im Bereich der Gesamtstrecke die Ueberwindung eines Höhenunterschiedes von 1600 Metern. Die höchste Höhe, die bei den Nachbater Touren erreicht ist, erfährt eine um 300 Meter geringere Wiederholung in den hohen Tauern und dem Rätikon, der feinerzeit die verhältnismäßig steile An- und Abfahrt aufweist.

Diese kurze Beschreibung der Gesamtstrecke der ADAC-Reichs- und Alpenfahrt 1925 in die wichtigsten Höhenunterschiede zeigt dem Sportsmann wie dem Laien, daß die Fahrer und die Fahrzeuge harte Prüfungen zu bestehen haben.

Au diesen rein landschaftlichen, also natürlichen Geländeschwierigkeiten kommt für die Fahrer hinzu, daß die Bestimmungen der Ausschreibung die Konkurrenten fahrtechnisch vor besondere Leistungen stellen. Einen Hauptverunsachungsfaktor bildet die Beurteilung der schwachen Fahrer. Nicht der toll Eiser sein, der am besten zu sein weiß, sondern der, der mit einer zuverlässigen und ausdauernden Maschine die Fahrzeit zu regeln vermag, daß er in einem für jede Strecke des Fahrzeuges genau vorgeschriebenen Tempo ohne Rücksicht auf die Geländeschwierigkeiten das Ziel in möglichst gleichmäßiger Zeit zur vorgezeichneten Stunde erreicht. Durch diese bis ins Kleinste durchgerechnete Bestimmungen sollen auf der einen Seite unbedingte Fahr-sicherheits- und auf der anderen Vertrauen in die Leistungs-fähigkeit und Betriebssicherheit des Fahrzeuges erzielt werden, zwei Gesichtspunkte, die für das gesamte Kraftfahrwesen industriell, sportlich und technisch von größter Wichtigkeit sind.

Weitere wesentliche Bestandteile der Fahrt stellen die Sonderprüfungen dar; sie sind deshalb eingeschoben, um nach und nach sich schon schwierigen Anforderungen der Maschine wie der Fahrer Proben von Leistungen referieren zu geben. Die Form der Sonderprüfungen stellt eine Mindestleistung dar, so daß bei der Gesamtstrecke nicht der bei den bisherigen Zuverlässigkeitsfahrten mit Sonderprüfungen beobachtete empfindliche Zustand zu Tage tritt, daß das Ergebnis der Zuverlässigkeitsfahrt als solcher von einem Mindererfolg, erzielt mit hochgeachteten Motoren, beeinflusst wird.

Wattenfeld, gefunden hätte. Leider ist es nicht genau festzustellen, wann dieselben hier abgelassen wurden und in Freudenagen niedergehen, denn es wäre doch sehr interessant, zu erfahren, in welcher Zeit die Ballons den immerhin beträchtlichen Weg zurückgelegt haben.

op. Gefunden wurde am Dienstag auf dem Wochenmarkt eine Geldbörse mit Inhalt. Der Eigentümer wollte sich am Zimmer 32 des Rathauses melden.

op. Arbeitsvermittlung. Das Arbeitsamt kann einige Stellen für den Bergbau nach Jöndau in Sachsen vermitteln. Es kommen etwa 8—10 Stellen in Frage.

op. Taschendiebe. Das ist genug vor Taschendieben gemacht werden kann, hat uns wieder einmal der Wochenmarkt am Dienstag gezeigt. Zwei Frauen wurden die Geldbörsen entwendet. Es scheint so, als ob die öfteren Währungslosen kein Ende haben; denn noch immer sieht man Frauen, die die Geldbörsen in den offenen Rock hin-

Aus diesen Darlegungen geht hervor, daß der Haupt- und Endzweck der ADAC-Reichs- und Alpenfahrt 1925 der ist, die konkurrierenden Maschinen auf ihr unbedingte Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit, als Tourenfahr-zeug zu erproben, also Leistungen zu erzielen, die für den Kraftfahrzeugbedarf der Allgemeinheit von einschneiden-der wirtschaftlicher Bedeutung sind.

Internationaler Flugwettbewerb München.

Der große Flugwettbewerb, der aus Anlaß der Verkehrsausstellung vom 12. bis 14. September auf dem Flugplatz Schleißheim bei München statt-findet, wird eine Fülle spannender und interessanter Momente mit sich bringen und das Publikum wird mehr, als bei irgend einer der bisherigen Flug-veranstaltungen, Gelegenheit haben, die Leistungen der Piloten und ihrer Maschinen mit eigenen Augen zu beobachten. Das wird vor allem dadurch möglich, daß sich die einzelnen Nummern des Programms fast ausschließlich über dem Flugplatz abspielen, weil man mit Rücksicht auf die allzu-große Verkehrsbewehrung der Typen auf eine Wirt-schaftsflugsbergelange verzichtet hat.

Die zum Auszug kommenden Wettbewerbe werden am Samstag, den 12. September, nachmit-tags 3 Uhr, eingeleitet durch einen Höhenflug, welcher in folgender Weise vor sich geht:

In Wäntanden von einer Minute starten die Teilnehmer an einer bestimmten Stelle des Flug-plazes. Innerhalb von 10 Minuten müssen sie nun eine möglichst große Höhe erreichen. Die erreichte Flughöhe wird dabei mit einem am Flugzeug befestigten Barographen gemessen. Man versteht dar-unter ein Barometer, das den Druck der Luft feststellt und zeichnet. Da mit zunehmender Höhe der Druck in bekannter Weise abnimmt, kann man auf Grund des ausgezeichneten Luftdrucks die zu-gehörige Höhe leicht bestimmen. Ja man kann sie sogar unmittelbar ablesen, wenn man nur das verwendete Papier in Meter Flughöhe einteilt, statt in Barometerdruck.

Als zweiter Punkt des Programms erfolgt ein Zielflandungswettbewerb für Jungflieger, d. h. solche, die in den Jahren 1924/25 ausgebildet wurden. Die Hauptbedingung liegt dabei darin, daß in einer Höhe von 300 Meter der Motor abge-stellt werden muß und nach einem Gleitflug die Landung in einem markierten Zielfeld von 50mal 150 Meter zu erfolgen hat. Diese Aufgabe ist von hohem praktischen Wert, denn man braucht sich nur vorzustellen, daß der Motor von selbst in dieser Höhe aussteht, dann muß der Pilot in der Lage sein, womöglich auf beschränktem Ge-lände noch sicher zu landen. Für die älteren Piloten wurde die Aufgabe noch etwas erweitert, indem vor der Landung erst noch zwei Hindernisse zu nehmen sind. Das erste besteht darin, daß eine, in acht Meter Höhe gezogene Seile zu unterfliegen ist, während in 100 Meter Entfernung davon als zweites eine in sechs Meter Höhe befindliche zu überfliegen ist.

Es finden dann weiter statt: ein Geschwindig-keitswettbewerb, bei dem eine bestimmte Strecke in möglichst kurzer Zeit zurückgelegt werden muß, wobei natürlich die Zulassung sowie die verwendete Motortype berücksichtigt werden.

In einem folgenden Geschicklichkeitswettbewerb kommt es darauf an, aus 200 Meter Höhe dreimal je einen Nachschützenbeutelein überfliegen eines markierten Kreises von 100 Meter Durchmesser abzumachen, dann in dem Kreis zu landen, die Beute wieder zu sammeln und möglichst schnell wieder zu starten und einen gewissen Flugweg zurückzulegen.

Das sichere Abwerfen einer Meldepatrone wird auch bei den, von je zwei Flugzeugen veranstalteten Staffettenflügen von großem Einfluß auf das Preis-ergebnis sein.

Neben dem Abwerfen soll aber auch das Auf-nehmen von Meldepatronen während des Fluges geübt werden. Diesen Zweck hat der sogenannte „Angelflug“, bei dem eine, in 10 Meter Höhe über dem Boden in geeigneter Weise aufgehängte Taube mit Hilfe eines drei Meter langen Seiles und eines daraufbefestigten dreiarmligen Gekens „geangelt“ werden soll.

Speziell für Jungflieger findet eine Orien-tierungsflug statt, bei dem ein Landplatz nach der Geländekarte bestimmt wird. Dort ist ein Zwangsaufenthalt von 15 Minuten vorgesehen, worauf der Rückflug erfolgen kann.

Sind all die bisher erwähnten Wettbewerbe geeignet, das Interesse der Zuschauer in höchstem Maße zu fesseln, so wird die Spannung noch eine Steigerung erfahren beim Kunstfliegen. Hier können sich die Fähigkeiten der Piloten frei entfalten. Was ein Krieger Notwendigkeit war, wird jetzt Sport, und die besten unserer Flieger, meist Träger be-rühmter Namen, die in heißen Luftkämpfen un-berührt blieben, werden die „hohe Schule des Fliegens“ vorführen. Loopings, feilsche Ueberflüge, Ab-senken über einen Hügel werden abwechseln mit Sturz- und Höhenflug. Außerdem werden die Pi-loten noch selbstkombinierte Übungen ausführen, die den genannten in keiner Weise nachstehen. Es seien noch die Kunstfliegerübungen erwähnt, außerdem ist dafür gesorgt, daß sich jeder einzelne an Wettbewerben beteiligen kann. Da ist zunächst in einem gegebenen Moment die Höhe eines mar-kierten Flugzeuges zu schätzen. Dann soll die Geschwindigkeit einer Maschine geschätzt werden, die den Flugplatz in bestimmter Richtung überfliegt, wo-mit eine Fülle von Unterhaltungsstoff für die Besucher der großen Veranstaltung gegeben ist. Die endgültige Nennungsliste stellt 41 Maschinen der verschiedensten Typen und Stärken vor.

einlegen. So wird den Spitzhoben das Handwerk wirk-lich leicht gemacht.

op. Anwerbungen für die Landwirtschaft. Das städt. Arbeitsamt hat gestern wieder 14 junge Leute im Alter von 14—21 Jahren für die meißelische Landwirtschaft angeworben. Nächsten Mittwoch finden wieder neue An-werbungen statt.

zr. Eppendorf, 27. Aug. Kabellegung. Von der Eppendorfer Straße aus wird momentan ein Kabel einige hundert Meter weit in das Dorf Eppendorf hinein gelegt. Ein Teil der Erdbarbeiten ist be-endet. Die Arbeitsaufsicht hat die Tiefbau-firma Köster und Wölphs-Barman übernommen. — Feterschicht. Wegen Wärmemangels hat am vergangenen Montag die Besche „Ber. Engelsburg“ eine Feterschicht einlegen müssen.

Gerichts-Zeitung.

Unterföhrung.

Das Duisburger große Schöffengericht verurteilte den Aufstiegsbeamten Gustav Trebel wegen Unterföhrung und Urkundenfälschung unter Verurteilung mildern-der Umstände zu einer Zuchthausstrafe von 1½ Jahren und zu einer Geldstrafe von 300 Mark. Der Verur-teilte hatte Kostenmarken von alten Aktien zum zweiten Male verwendet und das eingezahlte Geld der Unter-föhrer für sich behalten.

Fränkisches Kriegsgerichtsurteil.

Vor dem fränkischen Kriegsgericht in Wies-baden hatten sich der Parteisekretär der Deutschna-tionalen Volkspartei Schuler und 31 junge Leute, darunter zwei Arbeiter, ein Bankbeamter, ein Kaufmann, eine Kontoristin und mehrere Gymnasialisten und Schüler, wegen Teilnahme an dem im Monat Mai d. J. in Frank-furt a. M. stattgefundenen Stahlhelmzug zu verant-worten. Das Kriegsgericht verhängte nach sechsstündiger Verhandlung Gefängnisstrafen von einem Jahr bis zu 15 Tagen und Geldstrafen von 2000 bis zu 3000 M. Fünf Angeklagte und Parteisekretär Schuler wurden freigesprochen.

Eingefandt.

(Für Mitteilungen unter dieser Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die prähabile Verantwortlichkeit.)

Die Preisentwurf der Regierung.

Unter der Ueberführung werden landtätig Maßnahmen angeführt, die eine Preisentwurf beschleunigen sollen. So begründet wertvolle Maßnahmen sind, wenn sie an der rechten Stelle angesetzt werden, so muß man doch aus manchen öffentlichen, halbamtlichen Einrichtungen den Eindruck gewinnen, daß in der verordneten-der Weise ein Spiel mit der öffentlichen Meinung ge-trieben wird. Es ist empörend und standhaft zugleich, daß in einer halbamtlichen Ausübung der Regierung ein solcher Satz liegen konnte, der erkennen läßt, einer eigenartigen geistlichen Wertschätzung zu den unvollständigen Aus-derungen Anlaß gibt, zweifeln aber den Tatsachen ge-recht zu ins Gesicht schlägt. Folgende Ueberführung über eine Reihe lebenswichtiger Waren-Artikel dürfte dies am besten bezeugen:

- 1 Pfd. Margarine (Machma) Einkauf: 0,83 M., Ver-kauf: 1.— M.
- 1 Pfd. Margarine (Konsum-Markte) Einkauf: 0,54 M., Verkauf: 0,60 M.
- 1 Paket Bäckerei Einkauf: 0,36 M., Verkauf: 0,45 M.
- 1 Paket Backreines Malzaffee Einkauf: 0,50 M., Ver-kauf: 0,60 M.
- 1 Paket Seelisch Kornaffee Einkauf: 0,50 M., Verkauf: 0,60 M.
- 1 Paket Bäckereibrot Einkauf: 0,46 M., Verkauf: 0,57 M.
- 1 Paket Diamantmehl Einkauf: 0,26 M., Verkauf: 0,30 M.
- 1 Pfd. Zucker Einkauf: 0,88—0,39 M., Verkauf: 0,40 bis 0,42 M.
- 1 Pfd. Margarine-Butter Einkauf: 2,30 M., Verkauf: 2,65 M.
- Kindermilch (1 Doie) Einkauf: 1,40 M., Verkauf: 1,80 M.
- Kindermilch (1 Paket) Einkauf: 0,23 M., Verkauf: 0,30 M.
- 1 Doppelfluid Kernseife Einkauf: 0,17 M., Verkauf: 0,20 M.
- 1 Paket Streichhölzer Einkauf: 0,22 M., Verkauf: 0,25 bis 0,28 M.
- 1 Paket Nisse-Salz Einkauf: 0,7 M., Verkauf: 0,10 M.
- 1 Doie Schuß-Grüne Einkauf: 0,21 M., Verkauf: 0,25 M.

Die Auswahl einer Reihe von wichtigen Waren- und Verbrauchsgüter, die für den Kleinhandel die Ein-kaufs- und Verkaufspreise angibt, möge einmal jenen ein-gangs erwähnten Satz bezeugen. — Jeder Leser kann an Hand der Zahlen feststellen, daß der Aufschlag (nicht der Verdienst) auf den Einkaufspreis im Durchschnitt 20 Prozent beträgt, vielfach sogar darunter liegt. Die Verkaufspreise sind meist sogar von den Lieferanten fest-gelegt, und derselbe Prozentsatz gilt auch durchweg für alle anderen Waren und Verbrauchsgüter. Jeder, der im Handel sich einmischen will, muß wissen, daß er über diese Verkaufspreise im Einzelhandel hin-ausgegangen wird, daß dagegen diese Preise im Gegen-teil in außerordentlich zahlreichen Fällen noch unter-bohen werden. Erlebt man doch heutzutage in einzelnen Artikeln (Zucker, Margarine, Seifen) Preise, die sogar unter dem Einkaufspreis liegen. Nirgendwo wirkt sich die freie Konkurrenz so hemmungslos aus, als gerade im Einzelhandel. Daher ist hier das Preisniveau be-rück-sichtigt, das nicht an Existenzwerten den nötigen Rücksicht haben, die augenblicklich schwere Wirtschaft-liche Lage übersehen werden. Man wird unter diesen Umständen die Empörung verstehen, die jeden Einzel-händler erfasst, wenn er einer solchen Preisführung der öffentlichen Meinung — dazu von halbamtlicher Seite — zusehen muß. Dieser Satz ist geradezu eine Verhöhnung der berechtigten und tröstlichen Idee, die in Einzelhan-delskreisen, insbesondere hier im Ruhrgebiet, herrscht.

Der Einzelhandel hat kein Interesse an der Verteu-erung der Waren, da er die Wertschöpfung mit den Konsumanten zu tragen hat und den Nachteil einer Preisverhöhung im eigenen Betriebe sofort merkt. Er steht machtlos der Preispolitik der Kartelle und Kartelle gegenüber. Hier möge die Regierung einmal ernstlich durchdachten, wenn es ihr Ernst mit einer Preisentwas-aktion ist, wenn wir es hier nicht bloß mit einer Gehe-ze zu tun haben, die aufeinander nur die Verschöpfung der öffentlichen Meinung bezweckt.

Vereinigte Kaufmannschaft Bochum.

Aus Wätern.

Das Salzhausen am Teutoburger Walde hatte am 25. August von 20.000 Kurpfälzern zu verzeichnen. Im vorigen Jahre hat dieser Ort erst am 10. Sept. ein. Die Kurpfälzer werden ab 1. September um 50 Pro-zent herabgesetzt und auch für Unterkunft sind Ge-nüßungen vorgesehen. Nach den Aufträgen dürfte auch im Nachsommer und Herbst (die Kurzeit dauert bis Ende November) guter Besuch zu erwarten sein.

Bereinstellender.

Oberschiefer. Sonntag, den 30. Aug., nachm. 4 Uhr, findet in der Wirtschaft Wilsch, „Zum Römer“, Meeische, unsere erste Versammlung nach der Be-setzung statt. Wir wollen uns in aller Treue und Würdevollheit niederfinden. Erscheint vollständig Familie kann mitgebracht werden.

Verantwortlich: Für Politik, Weltanschauung und Handel: A. G. Senke; für Politik und Recht: Nachrichten Ernst Senke; für Provinzial- und Sport: Ernst Rosenann; für den übrigen Teil: Teil und Unterhaltungsbeilagen: Julius Schwind; für Inserate und Anzeigen: Emil Witzsch, famili-är in Bochum.

Deutsche
Wilhelm
Te

Amtlich

Für druck- Auszahl.		
Holland	0	
Belgien	0	
Norwegen	0	
Dänemark	0	
Schweden	0	
Italien	0	
England	0	
Amerika	0	
Frankreich	0	
Schweiz	0	
Spanien	0	
Dtsch.-Ost.	0	
Tsch.-Slow.	0	
Ungarn	0	

Bei den Deu-
London eine El-
hagen, Stockhol-
hagen, Wien

Ein
Deutsche
dels erfährt,
amtliche Ver-
sichten zu er-
nung des 8.
dem das Ger-
führen hat,
gewiesen wur-
Großhandels
teil der Einst-
reicht und da-
erleicht werde

Die
Mittelstand.
testand gewöh-
schafflich orga-
vor allen Din-
von den 30
Rheinprovinz
bist zur Verfü-
entfallen. Die
Staates, die in
worden ist, b-
ganferten W.
700 000 M.
Sondensant be-
lassen anteilnah-

* Hugo S-
heim. Zu ein-
Abschluß der
mit der Sippe
100 000 Lohn-
Gehalts, 13
Bermalungsfest
den Talsachen
mies folgend
gegen tätigt die
amerika—Wuen-
Solche Wätsch-
arosem Ausma-
zahl (100 000)

Druck
schen Konfektion
und Herrenkonf-
in ihren Käufe-
konfektion orga-
Weise die Deut-
Mendierung ihre-
Die „Deutsche
daß dies Vorg-
Deutschen Buch-
die wirtschaftl-
voraussetzen.

w. Bonn K-
geteilt: Mit den
in Umherkom-
allgemeine Ver-
stehen Allgemein-
einbart worden.
Nordsterns (S-
kontonellist) ist
heil der Vorhö-

Neue

Wie Gro-

Gestern kon-
tana, die Wätsch-
Wie allgemein-
tätischen Auftr-
umstände müßte
eine Teil der
auf seinen Kop-
Zalasse, daß d-
den Tage gegen
Erlitten beteilig-
gericht in Mün-

Wie wir be-
Gangstäter aber
mit Namen Ne-
lern in Quart-
Primalkommi-
tätig war und
Gelegenheit be-
anderen Verber-
früheren Kamer-
Die Verhaftung
Rehne wurde
wurde zum Hal-
gem Reagen ge-

ab. Danach
Nächstes aus
im Walde bei
zu wibern.
habe sie aufge-
Anforderung
auf habe der
ebenfalls betrei-
erhalten haben,
schließen und

engericht verurteilt
wegen Unterschla-
genung mildern-
de von 1 1/2 Jahren
hinauf. Der Verur-
teilte zum zweiten
Mal Geld der Unter-
stützung.

tsurteil. In Wies-
der der Deutschna-
tionale, darunter
ein Kaufmann, eine
n und Schüler, we-
tal d. J. in Frank-
furt zu verurteil-
ten nach sechsmonat-
lichem Haft bis zu
0 bis zu 3000 M.
r Schüler wurden

brill übernimmt die
Verantwortung.)

gänglich Maßnahmen
berücksichtigen soll-
en sind, wenn sie an-
sonst nach man doch
den Auswirkungen
verantwortungstlos-
lichen Meinung ge-
standhaftig ausbleibe
der Regierung
aus seiner eigen-
tümlichen Aus-
sicht. Die Tatsachen
über die eine
dürfte dies am be-

auf: 0,83 M. Ver-
kauf: 0,54 M.
Verkauf: 0,45 M.
auf: 0,50 M. Ver-

0,50 M. Verkauf:
Verkauf: 0,37 M.
Verkauf: 0,34 M.
Verkauf: 0,40

0,30 M. Verkauf:
Verkauf: 1,80 M.
Verkauf: 2,23 M. Ver-

1,17 M. Verkauf:
Verkauf: 0,25
Verkauf: 0,10 M.
Verkauf: 0,25 M.

wichtigen Marken-
handel die Ein-
nahme seien kann
Jeder Leser kann
auf die Aufsicht (nicht
im Durchschnitt
umrissen bleibt. Die
Lieferanten selbst
auch durch die für
den Handel. Jeder,
kennt, weiß ferner,
Einzelhandel hin-
zu, fallen noch unter-
aus in einzelnen
Preise, die sogar
gegenüber nicht sich
aus, als gerade
s. Preisniveau der
ganze Markt von
den nötigen
höhere Wirtschaft-
wird unter diesen.
Die jeden Einzel-
n. Berücksichtigung
der wirtschaftlichen
in eine Veranschau-
lichung, herrscht.

Wahlte hatte am
verzeichnen. Am
am 10. Sept. ein-
stark und die Ge-
fragen wurde auch
er bemerkt bis Ende
sein.

Wahlte hatte am
verzeichnen. Am
am 10. Sept. ein-
stark und die Ge-
fragen wurde auch
er bemerkt bis Ende
sein.

Wahlte hatte am
verzeichnen. Am
am 10. Sept. ein-
stark und die Ge-
fragen wurde auch
er bemerkt bis Ende
sein.

Wahlte hatte am
verzeichnen. Am
am 10. Sept. ein-
stark und die Ge-
fragen wurde auch
er bemerkt bis Ende
sein.

Handel / Industrie / Verkehr.

Deutsche Bank Filiale Bochum

Wilhelmstraße 20. Fernspr. 4070-4074.
Telegraphen-Adresse Deutschbank.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse

Alles in Reichsmark.

Für drabl. Auszahl.	Zu- zahl.	27. August	28. August	29. August
Holland	100%	169.02	169.44	169.09
Belgien	100%	169.02	169.44	169.09
Norwegen	100%	169.02	169.44	169.09
Dänemark	100%	169.02	169.44	169.09
Schweden	100%	169.02	169.44	169.09
Frankreich	100%	169.02	169.44	169.09
England	100%	169.02	169.44	169.09
Italien	100%	169.02	169.44	169.09
Spanien	100%	169.02	169.44	169.09
Portugal	100%	169.02	169.44	169.09
Schweiz	100%	169.02	169.44	169.09
Polen	100%	169.02	169.44	169.09
Ungarn	100%	169.02	169.44	169.09

Bei den Devisenkursen kommen in Betracht für New-York und London eine Einheit, für Amsterdam, Brüssel, Christiania, Kopen- hagen, Stockholm, Italien, Paris, Schweiz, Spanien, Prag 100 Ein- heiten, für Wien und Budapest 100.000 Einheiten.

Ein öffentliches Kontostellenregister. Wie die „Deutsche Zeitung“ aus Kreisen des Großhan- dels erfährt, machen sich Bestrebungen bemerkbar, eine amtliche Veröffentlichung der abgelaufenen Geschäftsauf- sichten zu erzielen. Des ferneren wird eine Abände- rung des § 107 der Kontostellenordnung angestrebt, nach dem das Gesetz nur ein Verzeichnis der Schuldner zu führen hat, deren Kontostellenantrag mangels Weisung ab- gewiesen wurde. Auch hier sind weitere Schritte der Öffentlichkeit der Ansicht, dass die bestehende Mög- lichkeit der Einsichtnahme in das Verzeichnis nicht aus- reicht und dass auch hier eine amtliche Veröffentlichung erstrebt werden muss.

Die Kreditgewährung für den gewerblichen Mittelstand. Von den bisher an den gewerblichen Mit- telstand gewährten Krediten sind an die nicht genossen- schaftlich organisierten Gewerbetreibenden, als welche vor allen Dingen die Einzelhändler in Frage kommen, von den 30 Millionen Reichsmark Krediten auf die Rheinprovinz 603.625 M. von den für das besetzte Ge- biet zur Verfügung gestellten 10 Millionen 1.075.000 M. entfallen. Die besondere Kredithilfe des preussischen Staates, die in einer Höhe von 50 Millionen beschlos- sen worden ist, bringt für den nicht genossenschaftlich or- ganisierten Mittelstand für die Rheinprovinz nur 700.000 M. Die genannten Summen werden durch die Landesbank der Rheinprovinz auf die bestehenden Spar- kassen anteilmäßig verteilt.

Die Güte Stimmes Kohlenhandels G. m. b. H., Mü- lheim. Zu einer Meldung aus Buenos Aires über den Abschluss der Firma Stimmes G. m. b. H. zu Mühlheim mit der Hispano-Americana über die Lieferung von 300.000 Tonnen Kohle für 1926 zu 34 Schilling ab Hamburg, 13 Schilling garantiert Fracht, verläuft von dem Vertriebsstelle, dass die Meldung in dieser Form den Tatsachen nicht entspricht. Von dem Eingang eines solchen Auftrages ist dort nichts bekannt. Da- gegen tritt die Firma Stimmes G. m. b. H. mit Süd- amerika-Buenos Aires dauernd große Abschlüsse. Solche Abschlüsse liegen auch für das Jahr 1926 in großem Ausmaße vor, so dass die erwähnte Tonnen- zahl (100.000) erreicht werden dürfte.

Druck auf die Tuchkonvention. Nach der „Deut- schen Konfektion“ hat eine große Anzahl von Damen- und Herrenkonfektionären eine Vereinbarung getroffen, in ihren Läden bei Halbesleben der Deutschen Tuch- konvention absolute Zurückhaltung zu üben, um auf diese Weise die Deutsche Tuchkonvention zu bestimmen, eine Herabsetzung ihrer rigorosen Bedingungen vorzunehmen. Die „Deutsche Konfektion“ gibt der Hoffnung Ausdruck, dass dies Vorhaben dazu beitragen möge, auch in der Deutschen Tuchkonvention endlich mal Verständnis für die wirtschaftlichen Konvenienzen der Abnehmer her- vorzurufen.

Vom Nordstern-Versicherungskongress wird mit- geteilt: Mit dem unter Führung von der Schutzbank in Amsterdam-Bandvor sitzenden Kongress, dem die allernähere Verfügung über die Wirtschaftlichkeit der Ver- sicherungsgesellschaften der Welt, steht, ist der Nord- stern Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, ist ver- einbart worden, dass erstens das Verbandsforum des Nordsterns (S. Weichroder, Deutsche Bank und Dis- konto-Gesellschaft) das Verkaufsrecht auf die Aktienmehr- heit der Nordstern Allgemeinen Versicherungsgesellschaft

hat und dass zweitens die Neuwahl des Aufsichtsrats nur mit ausdrücklicher Zustimmung des gemeinsamen Verwaltungsausschusses erfolgen darf. Die Nordstern Allgemeine Versicherungsgesellschaft hat ihre Be- teiligung von 275.000 M. gleich 55 Proz. an die Nordsternbank zum Preise von 297.000 M. an die von der Schutzbank in Amsterdam-Bandvor verkauft, die damit das gesamte Kapital dieser Bank besitzt. Die Nord- sternbank wird ihren Namen in „von der Schutzbank“ ändern und im Nordsternhause freundlich mit den Versicherungs-Gesellschaften weiter arbeiten.

A. G. für Automobilbau, Berlin. Bei der Di- rektion der A. G. wird erwartet, dass der offizielle Ge- richtsbeschluss auf Verhängung der Geschäftsaufsicht verlinkt wird. Die Verzögerung ist durch einige in- terne Verhandlungen herbeigeführt worden. Die Be- liegerung mit Material hat laut „B. Z.“ bisher keine Störung erfahren, so dass die Produktion ungehindert fortgeführt kann.

Mansfeld A. G. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Giesleben. Die Gesellschaft fordert sämtliche Gläu- biger ihrer Anleihen zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auf.

Trefftag der Dortmunder Eisen- und Metallwerke. Der nächste Trefftag der Dortmunder Eisen- und Metallwerke findet am Freitag, 28. Aug., nachm. 3 1/2 Uhr, im Lindenhof am Dortmunder Markt.

Berliner Börsenbericht.

W. Berlin, 27. Aug. Die Börsenfreizeit trugen bei Beginn des heutigen Verkehrs gute Zuversicht zur Schau. Die Überwindung der Sorge bezüglich der Stimmungsangelegenheit und die Hoffnung, dass mit der durch die französische Note geschaffenen Möglichkeit zu mündlichen Verhandlungen auch die politische Lage sich freundlicher gestalten dürfte, regten die Unternehmungslust an. Auch seitens der Bankensphäre lagen die- selben Kaufaufträge vor, jedoch in Fortsetzung der ge- littenen Aufschwungbewegung die Kurse bei Beginn am Montagmarkt sich vielfach 2-3 Proz. höher stellten und zunächst noch weiter anboten. Der vorübergehende Aufschwung und vor allem Stollberger Bank, die zeitweilige Gewinn von 3-4 Proz., das letztgenannte Papier sogar von 5 Proz. aufwärts konnten. Chemische und Elektrizitätswerte stiegen in engeren Grenzen. Nur

Berliner Börsen-Kurse vom 27. August 1925.

	27.	28.	27.	28.	27.	28.	27.	28.
Bankaktien								
Barmer Bankv.	1.2	1.2	Blag. Nürnberg	47.7	48.0	Gothaer Waggon	29.7	29.2
Berl. Handelsbank	127.5	128.2	Boch. Güterbahn	65.0	62.2	Hackethal Draht	48.0	44.0
Comm. u. Privat	95.5	95.5	Böhlcher & Co.	28.0	28.0	Hannov. Masch.	25.0	25.0
Darmst. Bank	113.8	113.0	Börsenver. Wirt.	48.0	49.0	Hannov. Waggon	23.5	21.7
Deutsche Bank	113.5	113.0	Bräunlich & Co.	28.0	28.0	Harpert Eisen	45.2	45.7
Disconto-Ges.	103.7	103.2	Braunsch. Kohle	104.0	101.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Dröner Bank	101.0	100.7	Bremer Vulkan	43.0	43.0	Harpert Eisen	45.2	45.7
Reichsbank	129.0	129.0	Budorus Eisen	38.2	38.7	Harpert Eisen	45.2	45.7
Braueraktien			Busch Löhndsch.	29.0	29.0	Harpert Eisen	45.2	45.7
Schulth. Patzenh.	117.5	116.0	Busch Waggon	39.5	39.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Boch. Viktoria	58.0	56.2	Chem. F. Bückau	74.0	71.0	Harpert Eisen	45.2	45.7
Dortm. Aktien	115.0	114.2	Chem. Griseh.	112.7	113.0	Harpert Eisen	45.2	45.7
Dortm. Union	114.0	113.7	Chem. F. Heyden	51.7	51.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Dortm. Ritter	133.0	132.0	Chem. Weller	118.0	118.0	Harpert Eisen	45.2	45.7
Gleitsch. Gelsenk.	72.0	68.0	Chem. Ind. Gelsa.	51.7	51.7	Harpert Eisen	45.2	45.7
Müser Langend.	58.2	54.0	Chem. Schalko	104.0	101.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Müser Langend.	58.2	54.0	Daimler Mot.	39.5	39.0	Harpert Eisen	45.2	45.7
Wickel-Schupp.	116.5	116.0	Delmenh. Holz.	104.0	104.0	Harpert Eisen	45.2	45.7
Schiffahrtsaktien			Dessau Gas	74.0	70.6	Harpert Eisen	45.2	45.7
Dach. Austr.	50.0	48.0	Dösch. Alk. Tel.	66.2	61.2	Harpert Eisen	45.2	45.7
Hamb.-Am. Pak.	50.0	48.0	Dösch. Lohndsch.	74.0	69.6	Harpert Eisen	45.2	45.7
Hamb.-Südamer.	62.2	72.2	Dösch. U. S. Pleg	27.5	27.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Hansa-Dampfer.	73.0	72.2	Dösch. Kabin.	70.7	71.0	Harpert Eisen	45.2	45.7
Kosmos	50.0	48.0	Deutsche Masch.	48.0	46.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Nordl. Lloyd	50.0	52.2	Deutsche Masch.	48.0	46.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Industrieaktien			Deutsche Masch.	48.0	46.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Aachener Leder	26.0	24.0	Deutsche Masch.	48.0	46.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Aachener Syrm.	40.0	38.0	Deutsche Masch.	48.0	46.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Adlerwerke	50.0	48.0	Deutsche Masch.	48.0	46.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
A. G. L. Anilin	120.5	119.5	Deutsche Masch.	48.0	46.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Alexand. Werk	66.0	67.0	Deutsche Masch.	48.0	46.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Alig. Ziegl.-Fab.	96.7	95.3	Deutsche Masch.	48.0	46.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Ammerort-Fap.	119.0	120.0	Deutsche Masch.	48.0	46.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Anglo Contin. Ind.	69.2	68.0	Deutsche Masch.	48.0	46.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Anhalter Kohle	19.7	18.7	Deutsche Masch.	48.0	46.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Anker-Gesell.	29.2	28.2	Deutsche Masch.	48.0	46.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Angst. Normord	97.0	98.8	Deutsche Masch.	48.0	46.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Balcke Masch.	124.7	123.7	Deutsche Masch.	48.0	46.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Baropier Wals.	9.7	9.0	Deutsche Masch.	48.0	46.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Bassal-A. G.	61.2	60.0	Deutsche Masch.	48.0	46.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Bedburger Woll.	60.0	60.0	Deutsche Masch.	48.0	46.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Bemmerg Bmw.	139.5	135.0	Deutsche Masch.	48.0	46.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Carl Herz. Eyck.	70.0	70.0	Deutsche Masch.	48.0	46.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Bergm. Elektr.	74.0	70.5	Deutsche Masch.	48.0	46.5	Harpert Eisen	45.2	45.7
Bergm. Magun.	36.0	36.0	Deutsche Masch.	48.0	46.5	Harpert Eisen	45.2	45.7

Oberflächliche Holzwerke waren zeitweilig um 3 1/2 Proz. gehoben. Auch einzelne Maschinen- und Metall- werke gewannen 2-3 Proz. so Berliner Maschinen, Deutsche Maschinen, Drenth, u. Koppel, St. Wolff, Siedel, Vogel, Telegraphen. Ferner sind als höher zu erpähnen: Continental Goutchud, W. Holzmann, Sarotti. Auch Deutsche Erdöl wurden lebhaft umge- setzt und bestellten sich um mehr als 3 Proz. Bank- aktien veränderten sich bei mäßigem Geschäft nur wenig. Für Schiffahrtsgattungen zeigte sich ein lebhafteres Inter- esse. Hauptwerte, wie Hamburger Paketfahrt, Ham- burg-Südamerikanische Dampfschiffahrt und Nord- deutscher Lloyd erzielten zeitweilig über 2 Proz. hin- ausgehende Besserungen. Deutsche Anleihen waren bei mäßigen Umsätzen etwas gehoben. Nach befriedigter Kaufkraft wurde die Haltung schwach und die höchsten Kurse blieben nicht behauptet, wenn auch die Grund- tendenz unverändert fest blieb. Das Ansehen der Geldmärkte scheint den Anlag hierzu gegeben zu haben. Tgl. Geld 8 1/2 bis 9 1/2 Proz. Geld über Ultimo 10 1/2 bis 12 und Monatsgeld 10 1/2 bis 11 1/2. In der zweiten Börsenstunde befestigte sich die Börse wieder einhellig, und die Kurse zogen auf den höchsten Stand an. Am Devisenmarkt wurden Kopenhagen und Oslo wieder erheblich gehoben.

Zusammenhang mit der Bräutungsverklärung machte sich gegen Schluss des offiziellen Verkehrs eine starke Bedingungsfrage geltend, welche die wichtigsten Spekulationspapiere erheblich steigerte. Börsen 72, Karperen, wies den Kurs von 100, Rheinisch 57 1/2, Deutsch-Lugburger 67 1/2.

W. Berlin, 27. Aug. (Produktenbericht.) Trotz schwächeren Auslands beobachtete das Inland im Zusammenhang mit der gestrigen Festigkeit des Ber- liner Marktes eine große Zurückhaltung in seinem An- gebot und stellte höhere Preisforderungen. Man er- wartet eine schnellere Einführung des Einfuhrzins- systems als man bisher hoffen konnte und rechnet auch mit dem in wenigen Tagen erfolgenden Inkrafttreten der Einfuhrzölle. Weizen und Roggen wurde auf Vie- derung auch zu Deduktionszwecken gesucht. Gerste war reichlich am Markt; höhere Preisforderungen waren aber schwer durchzusetzen. Mitteldeutschland sucht früher gekaufte Ware sogar wieder abzusetzen. Safer war fest bei geringem Angebot. Für Mehl bestand mehr Nach- frage, doch konnten höhere Preise nicht erzielt werden.

Viehmarkt.
Dortmund, 26. Aug. (Zucht- und Fasel- viehmarkt.) Auftrieb: 693 Stück Großvieh, 170 Schweine, 3 Kälber, 1 Schaf, 1 Ziege. Der Han- del war in Großvieh mittel. Es folgten: Rüh- 1. Qual, 600-775 M. ausgefucht Tiere bis 900 M. 2. Qual, 300-400 M. 3. Qual, 200-300 M. 4. Qual, 150-225 M. 5. Qual, 125-275 M. 6. Qual, 150-225 M. 7. Qual, 125-275 M. 8. Qual, 150-225 M. 9. Qual, 125-275 M. 10. Qual, 150-225 M. 11. Qual, 125-275 M. 12. Qual, 150-225 M. 13. Qual, 125-275 M. 14. Qual, 150-225 M. 15. Qual, 125-275 M. 16. Qual, 150-225 M. 17. Qual, 125-275 M. 18. Qual, 150-225 M. 19. Qual, 125-275 M. 20. Qual, 150-225 M. 21. Qual, 125-275 M. 22. Qual, 150-225 M. 23. Qual, 125-275 M. 24. Qual, 150-225 M. 25. Qual, 125-275 M. 26. Qual, 150-225 M. 27. Qual, 125-275 M. 28. Qual, 150-225 M. 29. Qual, 125-275 M. 30. Qual, 150-225 M. 31. Qual, 125-275 M. 32. Qual, 150-225 M. 33. Qual, 125-275 M. 34. Qual, 150-225 M. 35. Qual, 125-275 M. 36. Qual, 150-225 M. 37. Qual, 125-275 M. 38. Qual, 150-225 M. 39. Qual, 125-275 M. 40. Qual, 150-225 M. 41. Qual, 125-275 M. 42. Qual, 150-225 M. 43. Qual, 125-275 M. 44. Qual, 150-225 M. 45. Qual, 125-275 M. 46. Qual, 150-225 M. 47. Qual, 125-275 M. 48. Qual, 150-225 M. 49. Qual, 125-275 M. 50. Qual, 150-225 M. 51. Qual, 125-275 M. 52. Qual, 150-225 M. 53. Qual, 125-275 M. 54. Qual, 150-225 M. 55. Qual, 125-275 M. 56. Qual, 150-225 M. 57. Qual, 125-275 M. 58. Qual, 150-225 M. 59. Qual, 125-275 M. 60. Qual, 150-225 M. 61. Qual, 125-275 M. 62. Qual, 150-225 M. 63. Qual, 125-275 M. 64. Qual, 150-225 M. 65. Qual, 125-275 M. 66. Qual, 150-225 M. 67. Qual, 125-275 M. 68. Qual, 150-225 M. 69. Qual, 125-275 M. 70. Qual, 150-225 M. 71. Qual, 125-275 M. 72. Qual, 150-225 M. 73. Qual, 125-275 M. 74. Qual, 150-225 M. 75. Qual, 125-275 M. 76. Qual, 150-225 M. 77. Qual, 125-275 M. 78. Qual, 150-225 M. 79. Qual, 125-275 M. 80. Qual, 150-225 M. 81. Qual, 125-275 M. 82. Qual, 150-225 M. 83. Qual, 125-275 M. 84. Qual, 150-225 M. 85. Qual, 125-275 M. 86. Qual, 150-225 M. 87. Qual, 125-275 M. 88. Qual, 150-225 M. 89. Qual, 125-275 M. 90. Qual, 150-225 M. 91. Qual, 125-275 M. 92. Qual, 150-225 M. 93. Qual, 125-275 M. 94. Qual, 150-225 M. 95. Qual, 125-275 M. 96. Qual, 150-225 M. 97. Qual, 125-275 M. 98. Qual, 150-225 M. 99. Qual, 125-275 M. 100. Qual, 150-225 M. 101. Qual, 125-275 M. 102. Qual, 150-225 M. 103. Qual, 125-275 M. 104. Qual, 150-225 M. 105. Qual, 125-275 M. 106. Qual, 150-225 M. 107. Qual, 125-275 M. 108. Qual, 150-225 M. 109. Qual, 125-275 M. 110. Qual, 150-225 M. 111. Qual, 125-275 M. 112. Qual, 150-225 M. 113. Qual, 125-275 M. 114. Qual, 150-225 M. 115. Qual, 125-275 M. 116. Qual, 150-225 M. 117. Qual, 125-275 M. 118. Qual, 150-225 M. 119. Qual, 125-275 M. 120. Qual, 150-225 M. 121. Qual, 125-275 M. 122. Qual, 150-225 M. 123. Qual, 125-275 M. 124. Qual, 150-225 M. 125. Qual, 125-275 M. 126. Qual, 150-225 M. 127. Qual, 125-275 M. 128. Qual, 150-225 M. 129. Qual, 125-275 M. 130. Qual, 150-225 M. 131. Qual, 125-275 M. 132. Qual, 150-225 M. 133. Qual, 125-275 M. 134. Qual, 150-225 M. 135. Qual, 125-275 M. 136. Qual, 150-225 M. 137. Qual, 125-275 M. 138. Qual, 150-225 M. 139. Qual, 125-275 M. 140. Qual, 150-225 M. 141. Qual, 125-275 M. 142. Qual, 150-225 M. 143. Qual, 125-275 M. 144. Qual, 150-225 M. 145. Qual, 125-275 M. 146. Qual, 150-225 M. 147. Qual, 125-275 M. 148. Qual, 150-225 M. 149. Qual, 125-275 M. 150. Qual, 150-225 M. 151. Qual, 125-275 M. 152. Qual, 150-225 M. 153. Qual, 125-275 M. 154. Qual, 150-225 M. 155. Qual, 125-275 M. 156. Qual, 150-225 M. 157. Qual, 125-275 M. 158. Qual, 150-225 M. 159. Qual, 125-275 M. 160. Qual, 150-225 M. 161. Qual, 125-275 M. 162. Qual, 150-225 M. 163. Qual, 125-275 M. 164. Qual, 150-225 M. 165. Qual, 125-275 M. 166. Qual, 150-225 M. 167. Qual, 125-275 M. 168. Qual, 150-225 M. 169. Qual, 125-275 M. 170. Qual, 150-225 M. 171. Qual, 125-275 M. 172. Qual, 150-225 M. 173. Qual, 125-275 M. 174. Qual, 150-225 M. 175. Qual, 125-275 M. 176. Qual, 150-225 M. 177. Qual, 125-275 M. 178. Qual, 150-225 M. 179. Qual, 125-275 M. 180. Qual, 150-225 M. 181. Qual, 125-275 M. 182. Qual, 150-225 M. 183. Qual, 125-275 M. 184. Qual, 150-225 M. 185. Qual, 125-275 M. 186. Qual, 150-225 M. 187. Qual, 125-275 M. 188. Qual, 150-225 M. 189. Qual, 125-275 M. 190. Qual, 150-225 M. 191. Qual, 125-275 M. 192. Qual, 150-225 M. 193. Qual, 125-275 M. 194. Qual, 150-225 M. 195. Qual, 125-275 M. 196. Qual, 150-225 M. 197. Qual, 12

Angebote

von besonderer
Beachtung!

Friedrichstraße 92

das Spezialhaus für gute
Herrn- und Jünglings-Bekleidung

gibt Ihnen Gelegenheit sich gut anzuziehen.

Wir verkaufen zu Kassapreisen ohne
jeden Aufschlag und geben Ihnen auf Wunsch
ein mehrmonatliches Ziel.

Wir sind nicht mit Abzahlungsgesellschaften zu vergleichen.

A. Wolters

Verkauf von Musikschallplatten / Grammophone in
allen Ausführungen und Preislagen / Platt-
schneidemaschinen / Hochleistungs-Fahrräder
Ersatzteile und Reparaturen

Friedrichstraße 92 Fernruf 1994

KLUBSESSEL

Unsere Ausstellung in Klubsesseln ist die größte
im ganzen Industriebezirk. Ständiges Lager von
zirka 50 Sesseln, Wohnsesselanordnungen,
Klubsessel und Divanmodelle etc.
Langjährige Garantie. Billigste Preise
Beste Ausführung

Wolf & Strauß

Kortumstrasse 2. Tel. 9753.

Wilh. Bohlmann

Bochum, Alleestr. 47
Fernsprecher 194, 195

Linoleum
Tapeten
Teppiche

Schütze Deine Familie

durch Wirt zum

Deutschen Begrüßungs-Versicherungs-Verein

Unter Aufsicht des Reichsaufsichtsrats

Reichsverwaltung Westfalen-Nord-West, Bochum,
Alberstr. 31. Fernruf 195.

Verlangen Sie weitere unverbindliche Aufklärung

Zentralheizungen

★
H. L. Knappstein



Gebrüder

Alsberg

Aktiengesellschaft

Bochum

**Das Warenhaus
für Alle**

65 Spezial-Abteilungen
unter fachmännischer Leitung.
31 Schaufenster.

★
Große Verkaufs-Auslagen
in allen Stockwerken.

★
Ständig wechselnde Sonder-
Veranstaltungen.



Mercedes

Schnell-
Schreibmaschinen
die Weltmarken

Plano

Alleinvertrieb
Bochum & Dortmund

Bochum & Dortmund

Friedrichstraße 92

das Spezialhaus für gute
Herrn- und Jünglings-Bekleidung

gibt Ihnen Gelegenheit sich gut anzuziehen.

Wir verkaufen zu Kassapreisen ohne
jeden Aufschlag und geben Ihnen auf Wunsch
ein mehrmonatliches Ziel.

Wir sind nicht mit Abzahlungsgesellschaften zu vergleichen.



Blumenhalle Nizza

Inh. Joh. Cornelius

Kortumstr. 17 Bochum Fernruf 1952

Blumen u. Dekorationen

für alle Gelegenheiten.

Blumenspenden-Vermittlung nach allen Pflanz-
des In- und Auslandes.

**Teppiche / Dekorationen
Gardinen**

Senden Sie in unübertroffener Auswahl
in jeder Preislage im

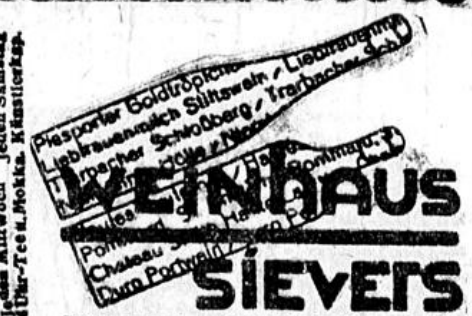
Teppichhaus Cieslak

Hattingerstr. 14 Industriehaus

Schröder & Baum

Tapeten, Wandstoffe,
Linoleum

Größtes Spezial-Geschäft Deutschlands
Friedrichstr. 11. Friedrichstr. 11.



CLEMENS

Das Haus der
guten Qualitäten

Bochum, Hochstrasse

2

Bezugspreis
17. 8. bis 30.
geliefert; die
Bezugspreis
der Redaktion
im Falle der
Lieferung des

Nr. 202

Frankreich

Kein we

TU. Berlin
auf die letzte
Sicherheitsfrage

„Die deut-
sch-französi-
sche An-
sicht der
sympathie-
schen An-
sicht der
den Fragen
nung, die
der Grö-
seits Aus-
deutsche
Seiner Er-
mündlich
schen Sa-
Frankreich
samment-
gen Gele-
ierten Re-
Seite der
terrichteten.

Ein S
Belagun

TU. Berlin
die besten
für 1925
zur Verfü-
Gefähr-
der Aus-
aus dem
Voraus-
setzung

a) Bei M
nur gewährt,
oder Kredit-
licht. Der
herborgeru-
berufen. Ein
als Schad-
nung als sol-
pression, un-
das ganze
Grundlage
Weitere Vor-
gütung ist
I a g e, die
vorgesehen
berufen muß
gung ist d
m a r k. An
werden zu-
macht. An
Reichsmini-
W. 9, Be-
lagen für
einer ernst-
zureichen.

b) Bei S
fahungsf
Anspruch
Offiziellen
schädigend
für die Gew-
wirtschaftliche
grenze der
N o i s m a
1. Januar
gewährt we-
fälle, die bis
bis zum 15.
die befehten
1925 einget-
in der gleich-
nen des öf-
dem Gärtefor